

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

28 (6.4.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 28.

Samstag den 6. April

1844.

Bekanntmachung.

N^{ro}. 7744 u. 45½. Nach erstandener ordnungsmäßiger Prüfung sind nachstehende Schreiberei-
Incipienten

a. unter die Zahl der Theilungs-Commissäre

Franz Heisler von Ettlingen,
Adolph Dillinger von Offenburg,
Karl Gaa von Eppingen,
Emil Ganther von Rastatt und
Karl Rimmelin von Thennenbach,

b. unter die Zahl der Actuariats-Scribenten

Johann Christian Hofheinz von Spöck,
Karl Wächter von Durlach und
Johann Welde von Eppingen

aufgenommen worden; was amnir zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 12. März 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Neumann.

Schuldienstschriften.

Durch das längst erfolgte Ableben des Hauptlehrers Karl Weber ist die erste kath. Hauptlehrer- und Organistenstelle zu St. Trudpert Untermünsterthal, Amts Staufen, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 280 Schulkindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Joseph Schreiber ist der katholische Schul- und Mehnerdienst in Heiterstheim, Amts Staufen, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 246 Schulkindern auf 30 fr. jährlich von jedem Kinde festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. N^{ro}. 38) durch ihre Bezirks-schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Das Ausschreiben der Schuldienste zu Behla und Lembach wird dahin berichtigt, daß sich die Bewerber um dieselben durch ihre Bezirks-schulvisitaturen nicht bei der Bezirks-schulvisitatur Hüfingen zu Donaueschingen, beziehungsweise bei der Bezirks-schulvisitatur Stühlingen zu Obereggigen, sondern bei der Fürstl. Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, zu melden haben.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Joh. Erles vom Schulfache ist der kath. Filialschuldienst zu Ferdinandsdorf, Pfarrei Strümpfelbrunn, Amts Neudau zu Rossbach, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl.

jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 54 Schulkindern auf 40 Kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse bei der Markgräflich Bad. Standesherrschaft, als Patron, nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt Nro. 38) innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Sindolsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 135 fl., nebst freier Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten israel. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bödingheim sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Nr. 4976. Die Conscriptionspflichtigen
Karl Christian Jos. Lud. Jung, Loos-Nr. 14,
Lud. Jak. Karl Wilh. Berzinger, Loos-Nr. 17,
Georg Wilhelm Karl Heinrich Rob. Kreuzbauer,
Loos-Nro. 46, —

sämmtliche von hier — haben sich, der öffentlichen Aufforderung vom 11. Jan l. J. Nr. 177 ungeachtet, bis jetzt nicht gestellt. Dieselben werden daher der Refraction für schuldig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung auf Betreten, in eine Geldstrafe von 800 fl., soweit solche ein Drittheil ihres gegenwärtigen oder künftigen Vermögens nicht übersteigt, verurtheilt.

B. R. W.

Karlsruhe, den 26. März 1844.

Großherzogliches Stadttamt.

Waldkirch. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 5431. Der ledige Schustergehilfe Math. Schmidt von Bleibach — ein übelberüchtigtes Subjekt — dessen Personalbeschrieb mitfolgt, und der dahier wegen Verwundung des Joseph Wiehle von Buchholz in Untersuchung steht, hat seine Heimath und den diesseitigen Amtsbezirk

seinem handgelüblichen Versprechen zuwider verlassen, und ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Er wird daher auf diesem Wege aufgefordert, sich binnen vier Wochen unfehlbar dahier zu stellen, und sich wegen des Handgelübdebruchs, dessen er sich schuldig gemacht, zu rechtfertigen, und in Betreff der Verwundung schließlich verhört zu werden, widrigens nach Lage der Akten das Rechtliche gegen ihn erkannt werde.

Zugleich werden die Großh. Polizeibehörden ersucht, auf den Schmidt zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher transportiren zu lassen.

Waldkirch, den 28. März 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement. Alter: 34 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: besetzt; Gesichtsforn: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: schwarz; Augenbraunen: schwarz; Augen: blau; Nase: groß; Mund: groß; Bart: schwarz.

Karlsruhe. [Landesverweisung.] Nr. 4958. Alexander Siquet, Schreiner von Malmedy, Königlich Preussischen Regierungsbezirks Aachen, ist durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 5. Febr. d. J., Nr. 1438, der Großh. Badischen Lande verwiesen worden.

Dies wird unter Beifügung seines Signalements hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Signalement.

Alter: 31 Jahre; Größe: 5' 6"; Haare: dunkelblond; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: lang; Mund: mittelmäßig; Zähne: gut; Bart: blond (Schnurrbart); Kinn: oval; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Statur: schlank; besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe, den 26. März 1844.

Großherzogliches Stadttamt.

Stösser.

Zehntablösungen

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Wiesloch:

(1) zwischen der Grundherrschaft von Gemmingen zu Michelfeld und den Zehntpflichtigen zu Beierrthal, wegen des vorinals der Grundherrschaft von Sparre-Bettendorf zugehörig gewesenen Roval-Zehntens auf Beierrthaler Gemarkung;

(1) zwischen der Schule zu Malsch und den dortigen Zehntpflichtigen;

im Oberamt Pforzheim:

(1) des Weinzehnten zwischen der Gemeinde Dierlingen als Besizerin des Wittumguts auf dasiger Gemarkung und den Zehntpflichtigen, auch der Großh. Domainenverwaltung Pforzheim wegen des Staatszuschusses;

im Bezirksamt Hoffenheim:

(2) zwischen den Bevollmächtigten der Gemeinde Dühren und den Ritterwirth Dionys Dörr'schen Erben von da, wegen Ablösung des großen Haberzehnten-Anteils und Kleezehnten-Anteils der genannten Erben an dem kleinen Zehnten der Gemarkung Dühren und dem Eckzehntbezirke der Gemarkung Einsheim;

im Bezirksamt Radolfzell:

(3) des der Mehnerei Radolfzell auf dem Kehlhofe, Gemarkung Böhringen, zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Buchen:

(3) zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Oberscheidenthal;

im Bezirksamt Bühl:

(1) des der Pfarrei Steinbach auf der Gemarkung Neuweier zustehenden Zehntens;

(3) des der Mehnerei Steinbach auf der Gemarkung Weitenung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse
bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Landamt Karlsruhe.

(2) Den der kathol. Schule in Bulach auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehnten betreffend — unterm 20. März 1844, Nr. 5602.

Im Bezirksamt Blumenfeld.

(1) Den der Pfarrei Weiterdingen auf der Gemarkung Duchtlingen zustehenden Kleinzehnten betreffend — unterm 29. März 1844, Nr. 5355.

Untergegerichtliche Aufforderungen und
Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Vorg- oder Nachlaßvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Baden:

(3) von Baden, an das in Gant erkannte Vermögen des Handelsmanns Joseph Becker, auf Dienstag den 14. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach:

(2) von Weingarten, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Franz Spöhrer, auf Montag den 22. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(2) von Weierbach, an den in Gant erkannten Anton Hahn, auf Donnerstag den 11. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(2) von Rastatt, an den in Gant erkannten pensionirten Sergeanten Michael Bender, auf Dienstag den 16. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei. — Aus dem

Oberamt Pforzheim:

(2) von Pforzheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Conditors Ernst Stief, auf Montag den 29. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

(2) zu Pforzheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Bijouterie-Fabrikanten Heinrich Haße und Compagnie, auf Dienstag den 30. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(1) von Odenheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Wagners Joh. Anton Maurer, auf Dienstag den 30. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Gernsbach:

(1) von Selbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Franz Schoch, auf Donnerstag den 18. April l. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(1) von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Schneidermeisters Theodor Rebele, auf Donnerstag den 25. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Oberamt Durlach:

(2) von Jöhlingen, Philipp Volk und seine Ehefrau, auf Donnerstag den 18. April d. J., Vormittags 8 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Bühl:

(1) von Neusatz, Alois Bink und seine Ehefrau Maria Anna geb. Feh, auf Samstag den 13. April d. J., Morgens 8 Uhr;

(1) von Steinbach, der Bürger u. Landwirth Ignaz Rothfriz, auf Freitag den 19. April d. J., Morgens 8 Uhr;

(3) von Steinbach, der Bürger und Rebmann Franz Huck, auf Dienstag den 9. April d. J., Vormittags 8 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(1) von Kappel, der Bürger und Schuster Bartholomäus Hund, auf Samstag den 13. April d. J., Nachmittags 2 Uhr.

(2) Stühlingen. [Mundtodt-Erklärung.] Nro. 2708. Durch Erkenntniß Großh. Kreis-Regierung in Konstanz vom 20. Jänner l. J., Nro. 2119 — 20, wurde Altbürgermeister Joh. Preiser von Endermettingen im zweiten Grade mundtodt erklärt, was nun hiermit unter Bezug auf L. R. S. 509 mit dem Anhange be-

kannt gemacht wird, daß derselbe unter Vormundschaft des Bürgermeisters Johann Weiler von Birkendorf gestellt sei.

Stühlingen, den 28. März 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Frey.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Durlach.

(2) Die ledige Juliana Keller von Durlach — unterm 27. Februar 1844 — Pfleger: Schuhmacher Heinrich Kenzinger von da.

Aus dem Oberamt Offenburg.

(1) Der ledige Philipp Meier von Ebersweier — unterm 30. März 1844; Pfleger: Christian Szeginger von da.

Ersvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Rastatt:

(1) Lorenz Wollwend von Muggensturm, dessen Vermögen 129 fl. beträgt; unterm 26. März 1844 Nro. 9876; binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

(3) Magdalena Heißmann von Oberwolfach, deren Vermögen 98 fl. 16 kr. beträgt; unterm 18. März 1844 Nro. 4437 und 85; innerhalb Jahresfrist.

(3) Johann Georg Hausmann von Schenkenszell, dessen Vermögen in 54 fl. besteht; unterm 18. März 1844 Nro. 4437 und 85; innerhalb Jahresfrist.

Kauf-Anträge.

(2) Eisenthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Den Komuald Oser'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 29. Sept. 1843, A. Nro. 22963, und vom 7. Dec. 1843, A. Nro. 28744,

Mittwochs den 10. April d. J.,
Nachmittags 4 Uhr, im Traubenwirthshause.

dahier, sämtliche Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich zu Eigenthum versteigert, und, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

1.

Eine einstöckige Behausung sammt Keller, Stallung und Schopf, nebst Haus- und Hofraithenplatz auf der Horenbach, einerf. Anton Dser, anderf. der Weg, oben Anselm Geiges, unten Bernhard Wäldele.

2.

15 Ruthen Reben im Hasenberg, einerf. Franz Köbele, anderf. Fr. Michael Kürb.

3.

15 Ruthen Acker im obern Zielenweg, einerf. Kasimir Ehreisen, einerf. Stephan Vollmer.

4.

8 Ruthen Acker in der Beckmatt, einerseits Dionys Lang, anderf. Franz Köbele.

5.

12 Ruthen Acker im Erling, einerseits Paul Lang, anderf. Georg Ehreisen alt.

6.

6 Ruthen Acker im untern Zielenweg, einerf. Paul Straub, anderf. Zölestin Meyer.

7.

20 Ruthen Acker und Reben im Enzig, einerf. Norbert Krauth, anderf. Bernhard Wäldele.

8.

10 Ruthen Reben im Schreiberberg, einerseits Karl Ehreisen, anderf. Martin Kist.

9.

10 Ruthen Reben im Eichelbosch, einerseits die Grundherrschaft v. Knebel, anderf. Gotthard Starke's Wittwe.

10.

15 Ruthen Reben im Betschgraben, einerf. Benedikt Meyer, anderf. Gregor Vollmer.

11.

8 Ruthen Reben im obern Zielenweg, einerf. Ignaz Steurer, anderf. der Weg.

12.

8 Ruthen Reben im Flattenberg, einerseits Magnus Vetter, anderf. Eduard Bauer.

13.

20 Ruthen Reben im Scherbühl, einerseits Franz Köbele, anderf. Hieronimus Zink.

14.

10 Ruthen Reben im Eichelbosch, einerseits Basil Feist, anderf. Anselm Geiges.

15.

14 Ruthen Reben im Hasenberg, einerseits Anton Dser, anderf. Emerentia Vetter.

16.

20 Ruthen Matten auf der Horenbacher Matt (Steinbacher Gemarkung), einerf. Paul Straub, anderf. Thomas Blödt.

Eisenthal, den 26. März 1844.

Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht,
Rathsschr.

Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Christian Lang von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Dec. 1843, Nr. 31105, Dienstags den 16. April d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf

19 Ruthen Weinberg im Effenthal, einerf. Philipp Fris, anderseits Georg Scharfenberger,

1 Viertel 2 Ruthen ditto im Arzet und Spiegelblatt, einerf. Math. Heidelberger, anderf. Math. Hasmann,

1 Viertel ditto am Stockbronnen, einerseits Ad. Lang, anderf. Peter Adam Carolus,

1 Viertel 18 $\frac{1}{4}$ Ruthen Acker im Schwallenberg, einerf. Michael Wurm, anderf. ein Graben,

zum Zweitemal im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endlich um das sich ergebende höchste Gebot zugeschlagen, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Bruchsal, am 1. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Göldner.

(2) Seebach, Amts Achern. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge verehrlicher Verfügung vom 8. März d. J., No. 4339, werden aus der Verlassenschaft der Hirschwirth Paul Huber's Ehefrau, Maria Anna Braun, von Seebach, der Erbtheilung wegen, nachstehende Liegenschaften

Donnerstags den 25. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Hirschwirthshause in Seebach öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

1) Eine anderthalbstöckige Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dache mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirsch in Seebach, einerf. die Straße, anderf. die Sägmühle.

2) Ein Viertel Garten und Matten bei obigem Haus, einerf. der Sägmühlengraben, anderseits die Acher.

3) Zwei Tauen Matten im Schwarzenbach, einerf. und anderf. Grundherrlich von Schauenburg'sches Gut.

4) Zwei Morgen 40 Ruthen Acker im See-
bach, einerf. Anton Schnurr, anderf. Melchior
Schmelzle.

Die Versteigerungsbedingungen können jeden
Mittwoch bei dem unterzeichneten Notar einge-
sehen werden.

Rappelrodeck, den 27. März 1844.

L. Waltraff, Notar.

(3) Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.)
Dem Heinrich Liede, Bürger und Zieglermeister
von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung
vom 1. December v. J., Nro. 24518, die nach-
benannten Liegenschaften

Montags den 15. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, zum zweiten- und letzten-
male auf dem Bureau des Bürgermeistersamts
im Schloßlocale im Zwangswege öffentlich ver-
steigert, wozu die Liebhaber mit dem Beifügen
eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag
um das sich ergebende höchste Gebot erfolge,
auch wenn solches unter dem Schätzungspreise
bleiben würde.

Häuser und Gebäude.

1.

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung
mit Ziegelhütte, Scheuer, Stallung, Waschkü-
che und circa 2 Viertel Garten, sowie Hof-
raithe, unweit dem Krapphaus am Burgoiertel,
einerf. Kaufmann Michael Feuinger, anderf.
der Thurmbergweg, hinten und vornen Weg.
Gebot: 1200 fl.

A c k e r.

2.

1 Viertel 9 1/2 Ruthen im Gröbinger Weg,
neben Mehger Korn und Friedrich Liede. Ge-
bot: 130 fl.

3.

1 Viertel 17 Ruthen am Thurmberg im obern
Wolff, neben Christoph Ritter und Karlsburger-
hofwirth Friedrich's Wittwe.

Kalksteinbruch.

4.

1 Viertel 22 Ruthen auf dem Thurmberg,
neben Friedrich Liede und der Herrschaft. Ge-
bot: 10 fl.

Durlach, den 18. März 1844.

Das Bürgermeistersamt.

Merloek.

(2) Hausach, Amts Haslach. [Liegenschafts-
Versteigerung.] Dem Bürger und Großhammer-
schmied Heinrich Meyer dahier werden in Folge
richterlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 7.

v. M., Nro. 1704, die unten verzeichneten
Liegenschaften am Donnerstag den 2. Mai
d. J., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rath-
hause im Zwangswege öffentlich versteigert, wo-
bei der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt
Stallung unter einem Dach auf dem hiesigen
Eisenwerk, stößt vornen an den Vicinalweg,
hinten an Alois Armbrusters Wohnhaus, einerf.
an die Stadralmend, anderf. an Eichenwirth
Deckers Wohnhaus.

2) 1 1/2 Sester Reben an der Ruthshalde,
einerf. Mag Winterer, anderf. Joseph Flg.

3) 1/2 Sester Reben daselbst, einerf. Michael
Heilmann, anderf. Philipp Gebele.

Hausach, den 20. März 1844.

Das Bürgermeistersamt.

Waidle.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das
dem Mehgermeister Lemle Homburger und seinen
Kindern gehörige zweistöckige Wohnhaus in der
Spitalstraße Nro. 9 dahier wird Freitags den
12. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem
Geschäftszimmer des Notars Rinklef (Stein-
straße Nro. 1 dahier) versteigert und sogleich
endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder
mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 22. März 1844.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard. vdt. Claus.

(3) Gamshurst, Amts Achern. [Liegens-
chaftsversteigerung.] Auf verehrlichen amtlichen
Erlaß vom 17. Jänner d. J., Nro. 3656,
werden dem hiesigen Bürger und Maurermeister
Georg Storf nachstehende Liegenschaften am

Mittwoch den 10. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Engelwirthshause dahier
im Zwangswege öffentlich versteigert:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt
Scheuer, Stallung, Hofraithe und 25 Ruthen
Garten oben im Dorf, einerf. und oben der
Weg, anderf. Felix Bronner's Wittwe.

2) 37 Ruthen Acker im Stück, einerf. die
Mark, anderf. Gregor Weingert.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Gamshurst, den 26. März 1844.

Bürgermeistersamt.

Burst.

(2) Legelshurst, Amts Korf. [Hausver-
steigerung.] Nach Weisung Großh. Bezirksamts

Kork vom 21. März d. J., Nro. 3415, wird aus der Gantmasse des verstorbenen Schreiners David Schlenz von hier nachstehendes Wohnhaus, nämlich:

eine einstöckige Behausung sammt Stall und Schopf, welcher in einem Giebel an dem Hause des Jakob Erhard 7. besteht, nebst einer Schreinerwerkstätte, sowie 1 Viertel Platz, worauf das Haus steht, mit Baumgarten, neben Michael Göpper 2. und Jakob Erhard 7., vornen die Dorfstraße, hinten wieder Jak. Erhard 7., — gerichtlich taxirt zu 1000 fl. Mittwoch den 1. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause der Versteigerung ausgesetzt.

Dabei wird bemerkt, daß der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Legelschurst, den 28. März 1844.

Bürgermeisteramt.

Herrel. vdt. Gerstenacker,
Rathsschreiber.

(2) Ettlingen. [Früchteversteigerung.] Am Samstag den 20. April d. J., Morgens 9 Uhr, werden bei unterfertiger Verwaltung zur Versteigerung ausgesetzt:

65 Malter Korn und 6 Sester Weizen,
wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Ettlingen, den 26. März 1844.

Stiftungen-Verwaltung.

Spieß.

(3) Baden. [Hausversteigerung.] Die auf den 10. nächsten Monats April angekündigte Versteigerung des Hauses der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Franz Schwarz kann wegen eingetretenen Hindernissen an jenem Tage nicht stattfinden, und ist daher Versteigerungstagfahrt auf

Donnerstag den 18. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt.

Es wird daher an lezt gedachtem Tag und Stunde in Gemäßheit Verfügung Großb. Bezirksamts vom 12. Februar d. J., Nro. 2357, aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Franz Schwarz auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

Ein zwei Stock hohes, massiv von Stein erbautes Wohnhaus an der langen Straße dahier, 52' lang, 45' tief.

Ein separat im Hofe stehendes, von Holz erbautes, zweistöckiges Hintergebäude, 36' lang,

25' tief, Wohnung, Stallung und Remise enthaltend. Der Hausplatz sammt Hofraum ist circa 42 Ruthen groß, und grenzt: einerf. an Benedikt Geiser, anderf. an Mathias Großholz, vornen an die lange Straße, hinten an Math. Großholz und Alois Hoffmann.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 14. März 1844.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.:

Ehinger. vdt. Nesselhauf.

(2) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des Fuhrmanns Joseph Klausmann dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. d. M., Nro. 3139, die unten verzeichneten, auf hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften am

Dienstag den 7. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft dahier öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungswert erreicht werde.

G e b ä u d e.

Nro. 1.

Ein zweistöckiges, von Holz und Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach nebst Hofraithe, an der Mühlestraße dahier neben der Landstraße und der Stadtkalmend gelegen.

A k t e r.

Nro. 2.

Circa 8 Sester Acker- und Haldenfeld in der Gewann Büße, neben Thomas Mellert und Joseph Geiger gelegen.

W i e s e n.

Nro. 3.

Circa 6 Sester unterm Bächlewald, zwischen Martin Winterer und Johann Baptift Pfaff. Haslach, am 27. März 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(2) Karlsruhe. [Häuserversteigerung.] Freitag den 19. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden im Hause Nro. 42 der Hirschstraße auf Antrag der Erben nachgenannte zur Verlassenschaft des Maurerballiers Michael Maier gehörige Häuser einer zweiten und lezten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Lieb-

haber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Beschreibung der Häuser.

1) Das in der Hirschstraße dahier gelegene zweistöckige Wohnhaus No. 16 sammt Platz und Zugehörde, einerf. Maurermeister Maier, anderseits Accisor Reish, — taxirt zu 10200 fl.

2) Das ebenfalls in der Hirschstraße gelegene zweistöckige Wohnhaus No. 42 sammt Zugehörde, einerseits Schlossermeister Bartberger, anderf. Schreinermeister Kömhild, — taxirt zu 9600 fl.

Karlsruhe, den 29. März 1844.

Großherzogl. Stadtmittelrevisorat.
G. Gerhard.

Bekanntmachungen.

(3) Knielingen. [Brückenmateriallieferung.] Die Lieferung des Bedarfs an Seiler- und Holzwaaren für die hiesige Rheinschiffbrücke, bestehend in

2 Ankertauen, jedes zu 40 Klaftern Länge und 10 Linien Dicke,

2 Ziehseilen, jede 50 Klafter lang und 7 Linien dick,

4 tannenen Geländerpfetten, jede 35 Schuh lang, 5 und 6 Zoll stark,

4 tannenen Geleisbalken, jeder 24 Schuh lang, 7 und 8 Zoll stark,

125 Stück tannenen kantigen Brückendiehlen, 23 Schuh lang und 3 Zoll dick, und

25 tannenen Hakenstangen,

soll an den Benigstnehmenden im Soumissionswege unter folgenden Bedingungen begeben werden:

1) Zu den Seilerwaaren darf nur vorzüglicher Oberländer-Hanf, welcher vollkommen gesund, weiß und steckenlos ist, verwendet werden.

2) Die Tauc müssen aus gut gesponnenen Seilen, ohne Einlage eines Dornes in der Mitte, bestehen, und, nachdem sie tüchtig geschlagen sind, die für jedes einzelne Tau oben bezeichnete Dicke haben.

3) Die gefertigte Waare darf nur in vollkommen trockenem Zustande abgeliefert werden, wornach dieselbe abgewogen und der accordmäßige Betrag berechnet und bezahlt wird.

4) Die Holzwaaren müssen von gesunder und guter Beschaffenheit sein, und die Pfetten

und Balken an beiden Enden die vorgeschriebene Stärke haben.

5) Die Ablieferung muß unfehlbar 6 Wochen nach erfolgtem Zuschlage frei in das hiesige Brückenmagazin geschehen.

Die desfalligen Angebote sind längstens bis zum 23. April l. J., an welchem Tage die Eröffnung erfolgt, daher später einkommende Offerte nicht mehr berücksichtigt werden, in Worten und Zahlen deutlich geschrieben, mit der Ueberschrift: „Materialienlieferung zur Knielinger Rheinschiffbrücke betr.“ verschlossen und franco bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Knielingen, den 22. März 1844.

Großherzogliches Hauptsteueramt.

(1) Rastatt. [Dienst Antrag.] Die Gehülfsstelle bei der unterzeichneten Verwaltung mit einem Gehalte von 500 fl. ist erledigt und soll sogleich oder doch in Bälde mit einem im Rechnungsfache wohlgeübten Gehülfsen wieder besetzt werden.

Hiezu Lusttragende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse entweder persönlich oder in portofreien Briefen binnen längstens 14 Tagen anher melden. Rastatt, den 3. April 1844.

Großh. Studienfonds-Verwaltung.

Oberle.

Zaisenhause, Amts Bretten. [Schäferlei-Verleihung.] Die auf den 1. April d. J. bestandslos werdende und am 1. September d. J. beginnende Winterschafwaide von Zaisenhause wird Montag den 15. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehaufe dahier auf weitere 6 Jahre — vom 1. April 1844 bis dahin 1850 — an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die weitem Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzugnissen zu versehen haben.

Zaisenhause, den 21. März 1844.

Bürgermeisteramt.

Schütle. vdt. L. Dauth,
Rathschr.

An die löblichen Bürgermeisterämter. Impressen zu Auszügen aus den Grund- und Pfandbüchern bei Zwangsversteigerungen sind in der Buchdruckerei von Otteni in Offenburg zu haben.